

Gemeindefahrt nach Prag

Prag war in diesem Jahr Ziel des Ausflugs der evangelischen Gemeinde Tiefenbach-Tittling. Rund 40 Gemeindeglieder machten sich am letzten Wochenende im Oktober mit Pfarrer Thomas Plesch auf die Fahrt in die Goldene Stadt.

Dort angekommen, wurden sie schon vom Stadtführer erwartet. Eine Stadtrundfahrt mit dem Bus und ausführlichen Erklärungen vermittelte einen ersten Eindruck.

Zu Fuß wurde dann die riesige Burganlage über der Stadt erkundet. Sie gilt als das größte geschlossene Burgareal der Welt, denn eigentlich ist die Prager Burg mehr ein zusammenhängender Komplex vieler Gebäude als eine einheitliche Burg.

Gegründet wurde sie bereits im 9. Jahrhundert und hat in den folgenden Jahrhunderten ihr Aussehen stark verändert. So wurde unter anderem im 14. Jahrhundert auf dem Gelände mit dem Bau des Veitsdoms begonnen, der auch heute noch die größte Kirche Tschechiens ist.

Die Burg war Sitz der böhmischen Herzöge und Könige, zwei Kaiser des Heiligen Römischen Reichs residierten dort, sowie die tschechoslowakischen Präsidenten. Auch heute noch ist sie Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik.

Hier fand im Mai 1618 der Prager Fenstersturz statt, der zum Auslöser für den Dreißigjährigen Krieg wurde.

Eine weitere Sehenswürdigkeit und Touristenmagnet auf dem Gelände der Burg ist das Goldene Gässchen, das aus elf kleinen Häusern besteht, die im 16. Jahrhundert als Unterkünfte für die Burgwachen Kaiser Rudolfs II gebaut wurden. Später zogen vor allem Goldschmiede dort ein, sie gaben der Gasse ihren Namen. Heute sind in den Häuschen Ausstellungen, Souvenirläden und Cafés untergebracht.

Über die Schlosstiege, von der man einen herrlichen Blick auf die Stadt hat, gelangte die Reisegruppe wieder zum Bus, der bereits auf sie wartete und sie zum Hotel brachte. Die Gestaltung des Abends stand dann zur freien Verfügung.

Den zweiten Tag, ein Sonntag, verbrachte die Gruppe zusammen mit ihrem Stadtführer in der Prager Altstadt.

Dort besuchte sie zunächst einen Gottesdienst der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde Prag. Diese evangelische Gemeinde gibt es seit 1994 und gehört zur Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder, gleichzeitig ist sie eine Auslandsgemeinde der evangelischen Kirche Deutschlands. Gefeiert wurde der Gottesdienst in der im 12. Jahrhundert erbauten Kirche „St. Martin in der Mauer“. Der Name ‚in der Mauer‘ kommt daher, dass hier kurz nach Errichtung der Kirche die Prager Stadtmauer entstand und die Südseite der Kirche in die Mauer mit einbezogen wurde. Die Gottesdienstbesucher aus Tiefenbach und Tittling waren sehr angetan von diesem Gottesdienst in der schönen Kirche. Etwas Zeit blieb auch, um beim anschließenden Kirchenkaffee mit der Pfarrerin und einzelnen Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen.

Nach dem Mittagessen ging es dann zunächst zur berühmten Karlsbrücke, dem wichtigsten Wahrzeichen von Prag. Diese Brücke über der Moldau wurde bereits im 14. Jahrhundert errichtet und zählt zu den ältesten Steinbrücken Europas.

Ein weiteres Besichtigungshighlight war das Altstädter Rathaus mit der Astronomischen Uhr aus dem 15. Jahrhundert. Diese weltweit bekannte Uhr ist ein Meisterwerk gotischer Wissenschaft und Technik und ein wertvolles Kulturdenkmal.

Die Altstadt war an diesem Reisewochenende noch voller als sonst, weil das 100-jährige Bestehen der Tschechoslowakei gefeiert wurde. Am 28. Oktober 1918 hatte die neue Republik ihre

Unabhängigkeit von der österreich-ungarischen Monarchie ausgerufen. 1993 teilte sich das Land in Tschechien und Slowakei.

Für die Gruppe um Pfarrer Plesch neigte sich der Ausflug seinem Ende zu und so ging man noch am Rande des historischen jüdischen Viertels entlang und gelangte dann zum Bus, der alle wieder gut nach Hause brachte.

